



Grußwort des scheidenden 1. Vorsitzenden des Interessenverbands

Tauernhöhenweg, Michael Cremer, anlässlich der Mitgliederversammlung am 25. Juli 2025 in Mallnitz

Liebe Mitglieder des Interessenverbands, liebe Freund*innen des Tauernhöhenwegs,

ich bedauere es sehr, in diesem Jahr nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen zu können, weil mir heuer Grenzen in meinem ehrenamtlichen Engagement gesetzt sind, die ich nicht ignorieren kann. Besonders bedauerlich für mich ist das auch deswegen, weil der *Tauernhöhenweg in diesem Jahr unter einem besonderen Licht* steht. Denn die *Mindener Hütte* wie auch das *Arnold-Mausoleum* am Hannoverhaus feiern ihre *100jährigen Jubiläen*. Das zeigt, wie lange die Alpenvereine im Verbandsgebiet schon engagiert sind.

Mit der *Gründung des Verbands* im Jahr 2018 wurde ein *Meilenstein* gesetzt, um diesem Engagement auch in Zukunft ein Fundament zu geben, das neben den *Alpenvereinssektionen* aus Österreich und Deutschland auch durch die *Talgemeinden* und die *Tourismusverbände* der Region verstärkt wird. Auf diesem Fundament kann der Verband bauen, um den Tauernhöhenweg mit seinen Hütten zu entwickeln.

Ich durfte den Weg des Verbands seit seiner Gründung im geschäftsführenden Vorstand *sieben Jahre lang* mitgestalten. Und das waren sehr intensive wie *prägende Jahre* meines ehrenamtlichen Engagements für die Berge, für die ich dankbar bin und die ich nicht missen möchte.

Der Verband erhielt in dieser Zeit seine heutige *Struktur*, etablierte sich als *Partner* für die alpinen Dachverbände ÖAV und DAV und die Nationalparkverwaltung, schuf eine zentrale *digitale Präsenz* des Tauernhöhenwegs und seiner Hütten und konnte auch erste *Kommunikationskampagnen* und operative *Projekte* umsetzen wie etwa zuletzt die QR-Code-Beschilderung von Wegpunkten an der Hauptroute in Zusammenarbeit mit der Bergrettung Kärnten. Für die weitere Arbeit kann der Verband auf *solide Finanzen* bauen, die es ihm möglich machen werden, seine Aufgaben erfüllen und seine Ziele erreichen zu können.

Und an Aufgaben und Zielen wird es dem Verband *in Zeiten eines fortschreitenden Klimawandels und einer dynamischen Bergsportentwicklung* sicher nicht mangeln. Beide stellen *Anforderungen an die alpine Infrastruktur* in einer bisher nicht gekannten Art und Weise. Es gilt, sich diesen Anforderungen mit entsprechenden Strategien, organisatorisch und handlungsorientiert zu stellen, um insbesondere auch das *Ehrenamt nicht zu überlasten*. Denn das ehrenamtliche Engagement ist das *Rückgrat* der Sektionen und auch *des Verbands*, die tragende Säule.

So freue ich mich, wenn ich dieses Rückgrat des Verbands auch in Zukunft noch an der einen oder anderen Stelle stärken kann und wünsche der zukünftigen Verbandführung eine ebenso erfüllende Zeit, wie ich sie erleben durfte – *in einem tollen Team, dem ich an die Stelle noch einmal herzlich danken möchte*.

Euch einen guten Verlauf der diesjährigen Mitgliederversammlung und herzliche Grüße nach Mallnitz

Michael Cremer, 1. Vorsitzender